

Gespräche am Schwätzbänkle

Aktion des Landesseniorenrats in mehreren Städten

Emmendingen. „Wird das jetzt immer hier sein?“ oder „Wann gibt es das wieder?“ waren nur einige der Fragen, die am 5. September an die Aktiven des Stadtseniorenrates anlässlich der „Schwätzbänkle“-Aktion gerichtet wurden.

Mit dieser Idee des Landesseniorenrats sollte etwas gegen die Einsamkeit im Alter unternommen werden. In insgesamt 20 Städten in Baden-Württemberg wurden Bänke „gekapert“ und mit einem Schild „Schwätzbänkle“ versehen. Von den Emmendinger knapp 30 Senioren, die zu den beiden Bänkle im Skulpturenpark und im Stadtgarten kamen, hatten davon in der Zeitung gelesen, waren von Bekannten darüber informiert worden oder kamen zufällig vorbei. Jeder brachte ein Thema mit oder gleich mehrere. Die Palette reichte von Fitness im Alter über



Das Schwätzbänkle im Stadtgarten.

Foto: Dieter E. Gelfermann

rücksichtslose Radfahrer, Ausflüge ohne Auto bis hin zu individuellen Lebensgeschichten. Manche erzählten von ihrem Gärtchen, andere suchten nach einer preiswerten Schulung für ihr Smartphone. Fragen zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht konnten nicht beantwortet werden.

Da verwies der Stadtseniorenrat auf eine für November geplante Veranstaltung hin. Alle waren zufrieden, dass man ihnen zuhörte und leicht ins Gespräch kam. Wie vom Stadtseniorenrat zu hören war, soll es Wiederholungen der Aktion geben. Wann das sein wird, stehe aber noch nicht fest.